

Beschluss des Nationalen Sicherheitsrates über eine Empfehlung an die Bundesregierung zur Lage des österreichischen UNDOF-Kontingents

„Der Nationale Sicherheitsrat hat in seiner Sitzung am 23. April 2013 einen Bericht von Vizekanzler Dr. Michael Spindelegger über seine Gespräche in Israel, auf den Golanhöhen sowie im Libanon und des Bundesministers für Landesverteidigung und Sport Mag. Gerald Klug zur Kenntnis genommen.

Der Nationale Sicherheitsrat unterstreicht die Bedeutung der Beobachtertruppe der Vereinten Nationen für die Truppenentflechtung zwischen Israel und Syrien auf den Golanhöhen im Nahost-Friedensprozess (United Nations Disengagement Observer Force UNDOF) und empfiehlt der Bundesregierung:

1. dem österreichischen Kontingent auf den Golanhöhen Anerkennung für den unermüdlichen Einsatz im Dienste der internationalen Gemeinschaft unter derzeit sehr schwierigen Bedingungen auszusprechen.
2. so lange für einen Verbleib des österreichischen UNDOF-Kontingents einzutreten, als die Mandatserfüllung sichergestellt ist und die Rahmenbedingungen, insbesondere die Sicherheit der Beobachtertruppe, dieses ermöglichen.
3. gemeinsam mit dem Department for Peacekeeping Operations (DPKO) der Vereinten Nationen die Sicherheitslage und die Mandatserfüllung laufend zu evaluieren, und auf relevante Entwicklungen umgehend zu reagieren.
4. eine Aufhebung als auch eine Lockerung des EU-Waffenembargos gegen Syrien weiterhin strikt abzulehnen und die EU-Mitgliedsstaaten nochmals eindringlich auf die möglichen Konsequenzen einer Aufhebung bzw. Nicht-Verlängerung für die österreichische Beteiligung an der Mission hinzuweisen.

Der Nationale Sicherheitsrat beschließt weiters, dass hinsichtlich des Beschlusses über diesen Antrag die Vertraulichkeit aufgehoben wird.“